

Jahresbericht 2020 des Anlageberaters des MILLENNIUM GLOBAL OPPORTUNITIES

Rückblick

Alle Wirtschafts- und Kapitalmarktprognosen für das Jahr 2020 sind durch den Ausbruch der Covid-19 Pandemie über den Haufen geworfen worden. Die ersten Anzeichen hatten sich bereits zum Jahresanfang in China angedeutet. Sie sind aber in ihrem globalen Ausmaß total falsch eingeschätzt worden. Die massive Korrektur an allen Aktienmärkten aus Sorge vor einem Kollaps der Weltwirtschaft war dann die Folge. Die globalen Geldmarkt- und Zinsinterventionen aller Zentralbanken und die klugen Entscheidungen der Politik mit dem Einsatz von staatlichen Hilfsprogrammen in Milliarden Höhe verhinderten nicht nur den unkontrollierbaren Fall, sondern sie bewirkten nach dem ersten Quartal eine globale wirtschaftliche Erholung in einem nie dagewesenen Umfang. Dennoch konnten mit Ausnahme von China die Rezessionen zwar abgemildert, nicht aber verhindert werden.

Die Renten- und Aktienmärkte reagierten darauf sehr positiv. Die Aktienbörsen machten bis zum Jahresende die Kursverluste des ersten Quartals zum großen Teil wieder wett. Bei genauerer Analyse der Kursentwicklung wird aber deutlich, dass nur sehr wenige Unternehmen von der Erholung profitiert haben. Bis zum 4. Quartal haben in den USA nur knapp 5% der Aktien des S+P 500 neue Höchstkurse erlangt. Dazu gehörten im Wesentlichen die multinationalen Unternehmen, die schon wie bisher von den Trends der beschleunigten Digitalisierung und von den Folgen des Lock Downs profitiert haben. Dem gegenüber haben die Konjunktur abhängigen, zyklischen Unternehmen, wie die Chemie, der Automobilbau, und die Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen Reisen, Kultur, Hotel- und Gaststättengewerbe besonders unter der durch Corona veränderten Wirtschaftslage gelitten. Deren Aktien konnten bis Jahresende nur teilweise ihre Verluste aus dem Frühjahr ausgleichen. Das galt ins besondere für die meisten Gesellschaften in der EU.

Das Fondsmanagement des vermögensverwaltenden gemischten Fonds **Millennium Global Opportunities** hat vor diesem Hintergrund mit seinem breit diversifiziertem Portfolio allzu große Risiken vermieden. Das Resultat mit +4.1% für die P-Tranche und +4.5% für die I-Tranche, verbunden mit einem Allzeithoch zum Jahresende, war zufriedenstellend. Weitere Einzelheiten zu der Ausrichtung und Zusammensetzung des Fonds erfährt der Leser auf unserer Webseite www.millenniumglobalopportunities.com.

Ausblick

Die Corona-Pandemie hat die Welt in allen Bereichen verändert. Sie sollte einen Paradigmenwechsel im Denken und Handeln der Politik und der globalen Unternehmen bewirken, damit die sozialen und ökonomischen Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte überwunden und die Welt zukunftssicherer gestaltet werden können. Große Teile der Bevölkerungen haben begriffen, dass die Krise nicht mit

Populismus, sondern mit besonnenem Handeln überwunden wird. In den USA ist mit Joe Biden ein Mann der Mitte gewählt worden. In der EU ist der Brexit zwar nicht verhindert aber dennoch geordnet beendet worden. In Deutschland steht in diesem Jahr neben 6 Landtagswahlen im September die Bundestagswahl an, deren Ausgang der Deutschland- und EU-Politik nach acht Jahren der Großen Koalition eine neue zukunftsorientierte Richtung geben wird.

Der Aufgabenkatalog ist riesengroß und wir sollten diese Chance nutzen. Ein wesentlicher Anfang mit der Erfindung und dem globalen Einsatz des Corona Impfstoffes ist gemacht. Die Überwindung der Pandemie ist die wesentliche Voraussetzung, um mit der Ankurbelung, Modernisierung und Neuausrichtung der Volkswirtschaften in allen Industriestaaten zu beginnen. Auf diesem Weg werden auch die durch die Pandemie entstandene Arbeitslosigkeit und die aufgeblähte Staatsverschuldung gelöst und konsolidiert. Die Wiederherstellung der weltweiten Kooperation bei gleichzeitiger Rücksetzung von durch die Globalisierung erzeugten nationalen Ungleichgewichten sollte ein gemeinsames Handeln beim Klimaschutz in all seinen Facetten auf der Basis des Paris-Abkommens endlich möglich machen. Die sich daraus ergebenden Investitionen in den Bereichen Energie und Mobilität zusammen mit denjenigen für Infrastruktur, Bildung und Ernährung auf nationaler Ebene werden dann zum größten Konjunkturprogramm in der Geschichte der Welt werden.

Kapitalmarktausblick

Trotz der konjunkturellen Eintrübung durch den erneuten Lockdown in vielen westlichen Ländern zu Jahresbeginn sind die Aussichten für die Konjunktur und damit für die Aktienmärkte über das Jahr hinweg positiv einzuschätzen. Das gilt nur bedingt für Anleihen, da die Zinsen mit der wirtschaftlichen Erholung und den steigenden Inflationserwartungen weiter wenn auch gemäßigt ansteigen werden. Das gilt vor allem für die USA, China und Asien. Diese Länder haben die Krise bisher besser als Europa überwunden. Die Geschwindigkeit des Neubeginns hängt vor allem vom Fortschritt der Impfungen und dann von der Umsetzung der Konjunkturprogramme ab. Die geplanten Infrastrukturmaßnahmen im Bereich von 5G und die Verkabelung über Glasfasernetze, der Umbau der Elektrizitätserzeugung und der Mobilität sind riesige Projekte, die auf lange Sicht Beschäftigung schaffen und die Unternehmensproduktivität nachhaltig steigern. Die Entwicklung des „Work from Home“ wird die städtischen Landschaften verändern und zusätzliche Infrastrukturinvestitionen im Straßen- und Hausbau freisetzen. Unternehmen, meist zyklischer Natur, werden davon überproportional profitieren und zusätzlich die Aktienmärkte treiben.

Das gilt vor allem für Europa und Japan, die auch weiterhin von einer liberalen Zentralbankpolitik während der Wirtschaftserholung unterstützt werden. Auch hier ist der langfristige Zinssenkungszyklus zu Ende gegangen, und die langen Zinsen werden im Jahresverlauf wieder positiv werden. Inflation sollte aber kein Problem sein. Sie könnte aber in 2022 dann bei sehr starkem Wirtschaftswachstum durch steigende Rohstoffpreise, Löhne und Steuern wieder ein Thema werden.

Von dieser Entwicklung sollten vor allem die europäischen eher zyklisch ausgerichteten Aktienmärkte profitieren. Nach 13 Jahren der Unterperformance der zyklischen und sogenannten Value-Aktien gegenüber den digitalen Technologieführern sollte deshalb in 2021 die Bewertungsschere allmählich wieder zusammengehen. Das gilt vor allem für die USA, was aber nicht heißt, dass das Zeitalter der Digitalisierung zu Ende geht. Die Digitalisierung wird gerade in den zyklischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ein wesentlicher Wachstumstreiber werden. Die Halbleiterindustrie ist mittlerweile eine Schlüsselindustrie geworden, denn nur so funktioniert die Digitalisierung. Man kann sie auch als den Rohstoff der Zukunft betrachten.

Der **Millennium Global Opportunities** wird deshalb seine eingeschlagene BARBELL-Strategie beibehalten und weiter ausbauen, das heißt eine ausgewogene und zielgerichtete Aktienstruktur zwischen den globalen Markt- und Technologieführern und den von dem Aufschwung besonders profitierenden zyklischen Unternehmen wählen. Die Aktienbörsen werden auch dieses Jahr keine Einbahnstraße sein und auch stärkere Marktkorrekturen sind nicht ausgeschlossen. Das Management erwartet insgesamt aber einen positiven Jahresverlauf, der sich in der Wertentwicklung des Fonds mit neuen Allzeithochs widerspiegeln sollte.

21.1.2021